

*Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei  
am  
Regierungspräsidium Stuttgart*

2021-11-16

Die Infobriefe können auch unter  
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt3/Ref33/Seiten/Bienen-AG.aspx>  
abgerufen werden.

**Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:**  
Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft  
gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht  
genderneutral - ich bitte um Verständnis!

**Kurz das Wichtigste:**

**Fehlerkorrektur letzter Infobrief:** siehe unten

**Winterbehandlung / Restentmilbung:**

Beobachten Sie den Witterungsverlauf in Ihrem Gebiet und planen Sie den Behandlungstermin entsprechend!

**Gemülldiagnose:**

=> schadet nie!

**Mäuse, Spechte, Waschbären(?) und Herbststürme:**

=> weiterhin die Augen auf!

**Bitte / Angebot:**

*Als Fachberater soll ich mich in verschiedenen Gremien immer wieder mal zur Situation in meinem Zuständigkeitsbereich äußern. Wenn ich jedoch weder von Imkern, den Vereinen noch vom Verband Informationen erhalte, muss ich auf die Infos aus dem Bekanntenkreis zurückgreifen, die nicht unbedingt die tatsächliche Situation widerspiegeln.*

*Ich wäre Ihnen dankbar und würde mich wirklich freuen, wenn Sie mir hin und wieder Rückmeldungen zukommen lassen würden, damit ich mir ein besseres Bild über die aktuelle Situation im Regierungsbezirk Stuttgart (RBS) machen kann.*

*Welche Probleme haben / hatten Sie in 2021? Wie steht es um die Gesundheit Ihrer Völker? Wo drückt Sie der Schuh?*

*Alle Zuschriften werden vertraulich behandelt!*

**Weiter unten geht's etwas ausführlicher weiter für interessierte Leser =>**

**Korrektur zum letzten Infobrief:**

Gerade habe ich den letzten Infobrief nochmals überflogen und bin dabei auf einen Fehler gestoßen: „Bei Verwendung der AS 60% muss „von oben“ mittels „Bierdeckel“ oder „Schwammtuch“ gearbeitet werden – aber eine ausreichend gute Wirkung erzielt man meist nur in **Zweizargern**.“

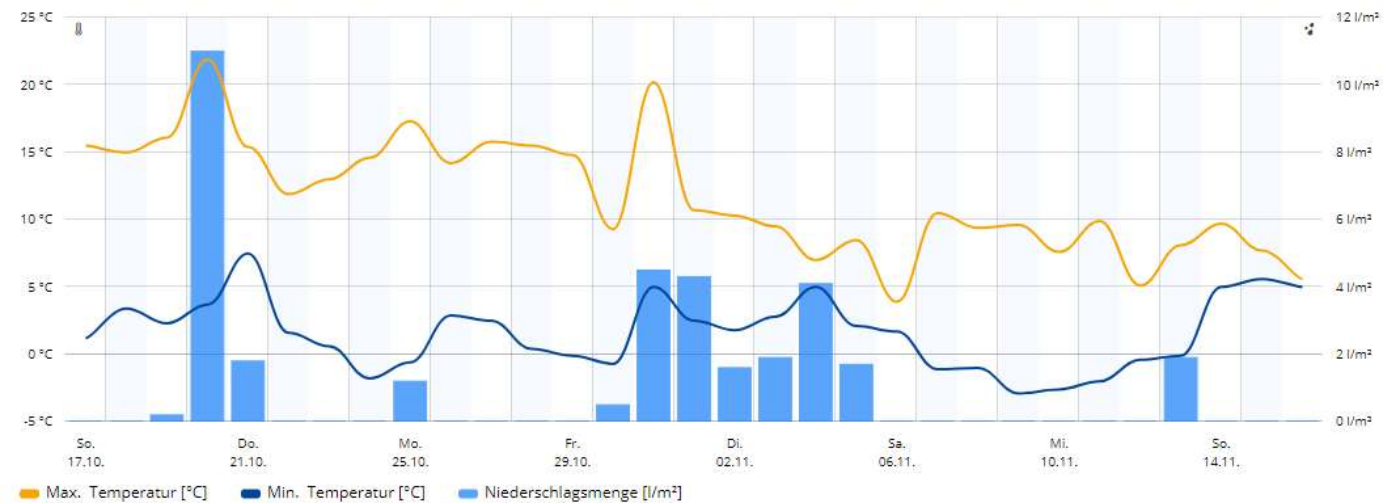
Das muss natürlich **Einzarger** heißen! Hat das niemand bemerkt? – Man darf mir schreiben ☺!

**Winterbehandlung / Restentmilbung:**

Über die Rückblick-Funktion können Sie bei den Online-Wetterdiensten nochmals nachsehen, wie der Temperaturverlauf war:

**Rückblick für Kirchheim Teck (sicher!)**

Letzte 30 Tage



Quelle: [www.wetter.com](http://www.wetter.com)

**Ausblick (unsicher!)**

Wetterdiagramm Kirchheim unter Teck für die nächsten 16 Tage



Quelle: [www.wetter.com](http://www.wetter.com)

Seit Anfang November sind in meiner Gegend die Temperaturen so, dass die Völker überwiegend zur Ruhe gekommen sind und jetzt eine schöne Wintertraube gebildet haben. Das Brutgeschäft wurde in der Regel eingestellt und die meiste Brut ist ausgelaufen. Auch von anderen Imkern bekam ich kürzlich Meldungen, dass deren Völker nahezu brutfrei seien. Wie es an Ihrem Stand aussieht, können nur Sie selbst überprüfen. Das bedeutet aber nicht, dass Sie jetzt nochmals jedes Volk auseinanderreisen müssen! Es sollte immer Nutzen gegen Aufwand und eventuellen Schaden abgewogen werden. Sofern sich jedoch die Gelegenheit nochmals bietet und Sie nicht zu viele Völker besitzen, sollten Sie den Blick noch wagen – nur so weiß man sicher, wie es in den Völkern gerade aussieht.

### **Allgemeine Bemerkungen zur Winterbehandlung:**

Die **Restentmilbung** dient dazu die Milbenlast für das Folgejahr auf ein möglichst niedriges Niveau zu drücken, um eine Behandlung vor Trachtende überflüssig zu machen. Sie ist keine **Heilbehandlung**. Die Heilbehandlung erfolgte im Spätsommer / Frühherbst, um den Völkern die Aufzucht gesunder Winterbienen zu ermöglichen.

Durch Varroa geschädigte Winterbienen können durch die Restentmilbung nicht mehr geheilt werden – je nach Schädigung kann man solche Völker zwar noch über den Winter retten, Ziel muss aber sein, künftig solche Situationen möglichst auszuschließen – dazu müssen die Schwachstellen bei der Behandlung / des eigenen Behandlungskonzeptes aufdeckt und korrigiert werden!

### **Wann ist der richtige Behandlungstermin?**

#### **Absolute Brutfreiheit - oder enger Sitz, was ist wichtiger?**

Optimal ist natürlich beides zur selben Zeit!

Darüber, wie viele Milben sich tatsächlich in der Restbrut befinden gibt es leider keine(?) systematischen Forschungsergebnisse (zumindest sind mir keine öffentlich zugänglichen bekannt – wer besser informiert ist bitte Rückmeldung!).

Meine eigenen Überprüfungen und die Aussagen von Dr. Otten und Dr. Liebig deuten jedoch darauf hin, dass der Befall - entgegen der allgemeinen Vorstellung - nicht hoch ist. Natürlich wäre die absolute Brutfreiheit optimal – aber mindestens genauso wichtig ist der enge Sitz der Bienen, damit die Träufelbehandlung gut wirkt.

Da die Völker an meinem Stand das Brutgeschäft seit Anfang November überwiegend eingestellt haben und die Brut zurzeit ausläuft, werde ich meine Völker bei geeigneten Temperaturen (möglichst kalt!) Ende November / Anfang Dezember behandeln. Wie es bei Ihnen aussieht müssen Sie selbst prüfen – aber im Laufe der ersten Dezemberhälfte sollte sich dann nahezu überall im RBS der passende Termin einstellen.

#### **Erfolgskontrolle:**

Sofern Sie den natürlichen Milbenfall noch direkt vor der Behandlung erfasst haben, notieren Sie sich das Ergebnis und vergleichen es mit dem Behandlungsergebnis. Es kursieren Faktoren, mit denen man den Befall hochrechnen kann. Für diese Jahreszeit werden 300-500 Milben je natürlich gefallener Milbe genannt. Diese Zahlen konnte ich jetzt bei mir so nicht bestätigen – aber machen Sie sich selbst ein Bild! Die Behandlungsmilben fallen in einem Zeitraum von ca. 2 Wochen nach der OS-Behandlung. Falls Sie Anfang Dezember behandeln würden, könnten Sie an Weihnachten wieder den natürlichen Milbenfall erfassen – der sollte dann aber höchstens noch bei 0,5 Milben / Tag liegen! Je niedriger, umso besser!

Sie brauchen Unterstützung / Rat? Schreiben Sie eine kurze Mail, oder rufen Sie an!

*Thomas Kustermann*

<sup>i</sup> Bei eng sitzender Traube erfolgt eine deutlich bessere Verteilung der Oxalsäure – außerdem geht die Arbeit leichter vonstatten, da keine Bienen auffliegen und sich an warmen Ärmeln oder Kragen niederlassen ☺!